



## Machen sich Archäologen die Finger schmutzig?

NÖN/Gesamt

Seite 29 / 21. Juni 2016 / Auflage: 143657

Artikel gleichlautend erschienen in allen Ausgaben der NÖN, beispielhaft geclippt aus der Mutation: „NOEN Landeszeitung“ DigiClip für Boltzmann



**Wolfgang Neubauer**, Direktor des Ludwig Boltzmann Instituts für Archäologische Prospektion und virtuelle Archäologie, wurde 2015 Österreichs Wissenschaftler des Jahres.

## Machen sich Archäologen die Finger schmutzig?

Archäologinnen und Archäologen machen sich gerne bei jeder Grabung die Finger schmutzig!

Aber es gibt auch neue High-Tech-Methoden, um ohne Ausgrabung im Boden verborgene archäologische Überreste zu entdecken. Ähnlich einem Röntgenologen durchleuchten die Archäologen am Ludwig Boltzmann Institut mit Bodenradar den Untergrund und machen die Überreste der römischen Stadt Carnuntum nach zwei Jahrtausenden am Computerbildschirm wieder sichtbar.

Mit hoher Auflösung scannen die motorisierten Messsysteme archäologische Landschaften wie rund um Stonehenge, um deren Entwicklung durch die Zeit zu rekonstruieren. Mit Scannern, die in Spezialflugzeugen eingebaut sind, lassen sich sogar archäologische Fundstellen entdecken, die Jahrhunderte im Wald verborgen waren.

**Haben Sie eine Frage an die Wissenschaft? Einfach an:** [noe-fragenandiewissenschaft@noel.gv.at](mailto:noe-fragenandiewissenschaft@noel.gv.at)